



STADT **ASCHERSLEBEN**



UNSERE STADT **Informationen 2020/2021**

 **LERNEN**

 **ARBEITEN**

 **WOHLFÜHLEN**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aschersleben!

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen Gesundheit, Wohlergehen und Zuversicht.

Wir haben ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr hinter uns. Die Corona-Pandemie, die noch immer unseren Alltag prägt, hat für viele Menschen Einschränkungen und Sorgen mit sich gebracht.

Doch auch wenn die Herausforderung groß war und ist, haben wir in unserer Heimat besonnen und schnell sowie umfassend und vorausschauend auf die Lage reagiert und das Virus wirksam in Schach gehalten. Die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Aschersleben waren 2020 noch nicht in dem Maße spürbar wie es in diesem Jahr der Fall sein wird. Daher konnten wir geplante Bau- und Investitionsvorhaben umsetzen. Der grundhafte Ausbau von Schwalbenweg und Lerchenweg sei hier zu nennen, ebenso der abgeschlossene Ausbau der Straßen Liebenwahnscher Plan und Klosterhof. In Drohndorf steht nun den Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr ein neues Feuerwehrdepot zur Verfügung, in Mehringen liegen die Arbeiten am Neubau der Turnhalle für die Grundschule Mehringen in den letzten Zügen. Der Umbau der ehemaligen Turnhalle des Stephaneums Haus II zur Mensa und die Sanierung des Gebäudes Haus II waren weitere umfangreiche Investitionen in den Bildungsstandort Aschersleben.

Die Sicherungsarbeiten am Scharren sind beendet, dessen Verkauf soll folgen. Die Verfüllung von Tagebau-Hohlräumen in Drohndorf und der Ersatzneubau der Wipperbrücke und der Flutgrabenbrücke in Drohndorf sind weitere Bauvorhaben, die wir im vergangenen Jahr anschieben konnten bzw. deren Umsetzung zeitnah erfolgen soll.

Wir haben vieles erreicht und auch im neuen Jahr viel vor. Die finanzielle Lage der Kommunen wird angespannt bleiben, gerade aufgrund der zu erwartenden geringeren Steuereinnahmen im Zuge der Corona-Krise. Dennoch: Unser Engagement wird in diesem Jahr fortgeführt, damit Aschersleben der attraktive Lebens-, Bildungs- und Arbeitsort bleibt, zu dem er in den vergangenen Jahren geworden ist.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr



Andreas Michelmann, Oberbürgermeister

Zielgerichtete Entwicklung des Wirtschaftsstandortes



Neben der Firma Würth, der Thurländer Hähnchengrill GmbH und der Deutschen Post mit einem Zustellstützpunkt (ZSP) hat sich das Zollamt Aschersleben im Industriegebiet „Zornitzer Weg“ mit 20 Mitarbeitern, davon 4 Auszubildende, angesiedelt. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021.

Die Vermarktung des Industriegebietes erfolgt europaweit, die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung befinden sich mit weiteren Investoren in Kontakt.

Ein wichtiges Ziel ist die Senkung der Arbeitslosenquote in Aschersleben auf einen Wert von unter zehn Prozent. Das Vorhalten von Industrieflächen für weitere Ansiedlungen bleibt ein wichtiger Teilschritt, um dieses Ziel zu erreichen.

Enge Kooperation zwischen Citymanager und Kaufmannsgilde



Als Bindeglied zwischen Gewerbe, Einzelhandel, lokaler Wirtschaft sowie der Kaufmannsgilde und der Verwaltung der Stadt Aschersleben ist Frank Fischer vor allem ein Netzwerker. Neue Nutzungskonzepte und die Neuvermietung leerstehender Gewerbeimmobilien ist Teil seines Arbeitsalltages. „Seitdem ich das Leerstandsmanagement führe, gab es in dem Gebiet, worauf das Citymanagement besonderen Fokus legen soll, rund 70 Veränderungen – Umzüge und Neuzugänge, leider aber auch Geschäftsschließungen“, sagt Fischer. Einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Situation hat der zunehmende Online-Handel.

„Ich versuche für jeden ein passendes Objekt zu finden. Oft klappt es, aber eben nicht immer. Es ist nicht mehr wie 1990, als jeder unbedingt zum Einkaufen in die Stadt musste.“

Gerade deshalb ist es auch eine Aufgabe des Citymanagers, bei der Organisation, Koordination und Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen der Aschersleber Kulturanstalt und der Kaufmannsgilde mitzuwirken. Zu diesen gehören beispielsweise der Grüne Markt von April bis Oktober, die verkaufsoffenen Sonntage, die Frühjahrs- & Herbst-Kreativmärkte, der Tag der Regionen, das Heimatshoppen und der Lichtereinkauf. Gleichzeitig schaffen neue Innenstadtmöbel, Spielgeräte und ein taktiles 3-D-Stadt-Modell auf dem Holzmarkt Atmosphäre.

All diese Aktivitäten und Projekte dienen dem Zweck, ein Einkaufserlebnis in der Innenstadt zu erzeugen, diese attraktiver zu machen und zum Bummeln und Verweilen einzuladen.

Bildungszentrum Bestehornpark

Internationales Sommeratelier im Bestehornpark

In den Sommermonaten gastierten drei deutsche Künstler in Aschersleben – Jean Kirsten, Andreas Bausch sowie Lisa Wölfel.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die ursprünglich von der Jury nominierten Künstler Gyeore Lee aus Südkorea und Simon Sieratzki aus Australien ihre Teilnahme absagen. Sie sind – sofern die Gegebenheiten es zulassen – für die Teilnahme am diesjährigen Atelierprogramm gesetzt.

Das nunmehr 7. Internationale Atelierprogramm findet vom 22. Juni bis zum 15. September 2021 statt.



Kunstobjekt „Orange“

Im Juli 2019 fiel das beliebte Kunst- und Spielobjekt „Orange“ im Bestehornpark einer Brandstiftung zum Opfer. Seitdem spenden die Aschersleberinnen und Aschersleber für einen Neubau des Objektes. Bislang sind weit mehr als 8.000 Euro zusammengekommen. Der im Rahmen der Landesgartenschau in Aschersleben 2010 eigens errichtete Bau kostete seinerzeit rund 52.000 Euro.

Grafikstiftung Neo Rauch

Seit dem 6. Juni 2020 wird in der Grafikstiftung Neo Rauch die aktuelle Ausstellung präsentiert:



NEO RAUCH DAS FORTWÄHRENDE Papierarbeiten 1989 - 1995 · 6. Juni 2020 - 2. Mai 2021

Diese 9. Jahresausstellung widmet sich ausschließlich Arbeiten auf Papier von Neo Rauch. Bisher waren nur selten Arbeiten des Künstlers vor dem Entstehungsjahr 1993 in der öffentlichen Wahrnehmung.

Das Spektrum der gezeigten Werke umfasst hauptsächlich Unikate auf Papier sowie ausgewählte Grafiken aus dem Konvolut der Stiftung.

Baumaßnahmen in Aschersleben und in den Ortschaften

Grundhafter Ausbau von Liebenwahnschem Plan und Klosterhof

Mit dem grundhaften Ausbau der Straßen Liebenwahnscher Plan und Klosterhof hat im April 2018 ein großes Gemeinschaftsbauvorhaben der Stadt Aschersleben, der ASCANETZ GmbH und des Eigenbetriebes für Abwasserentsorgung begonnen, das nun seinen Abschluss gefunden hat.

Der 1. Bauabschnitt, der Ausbau des Klosterhofes mit einer Gesamtlänge von rund 209 Metern, konnte bereits im November 2018 fertiggestellt werden. Seit April 2019 erfolgte der grundhafte Ausbau des



Liebenwahnschen Plans bis zur Einmündung Wilhelmstraße. Die Ausbaulänge dieses Abschnittes beträgt circa 175 Meter. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 890.000 Euro. Der Anteil für den Kanalbau liegt bei rund 340.000 Euro, der Bereich Gas und Trinkwasser umfasst rund 21.500 Euro. Für den weiteren Ausbau des ökologischen Fernwärmenetzes wurden rund 18.000 Euro aufgewendet. Die Kosten für den Straßenbau belaufen sich auf rund 530.000 Euro – darin enthalten sind 424.000 Euro an Fördermitteln aus dem Programm städtebaulicher Denkmalschutz. Der Ausbau des Liebenwahnschen Plans wurde am 07. April 2020 abgeschlossen.

Fertigstellung von Lerchenweg und Schwalbenweg Anfang 2020

Die Stadt Aschersleben hat im Zuge der Erschließung des „Vogelviertels“ nach dem Ausbau des Drosselweges nun auch den grundhaften Ausbau in den Bereichen des Lerchen- und Schwalbenweges hergestellt.

Der Lerchenweg als auch der Schwalbenweg dienen im Wesentlichen der unmittelbaren Erschließung der angrenzenden bebauten Grundstücke.

Insgesamt wurden 360 Meter Straße grundhaft ausgebaut – davon entfallen zirka 75 Meter auf den Schwalbenweg und rund 285 Meter auf den Lerchenweg.



Nach 13 Monaten Bauzeit konnte am 13. Mai 2020 der grundhafte Ausbau der Anliegerstraßen abgeschlossen werden. Rund 845.000 Euro sind bei der gemeinschaftlichen Baumaßnahme der Stadt Aschersleben, der ASCANETZ GmbH sowie des Eigenbetriebes für Abwasserentsorgung verbaut worden.

Der Kanalbau schlägt mit rund 345.000 Euro zu Buche, die Arbeiten an den Gas- und Trinkwasserleitungen mit rund 34.000 Euro. Seitens der Stadt Aschersleben wurden in den Straßenbau rund 453.000 Euro und in die Straßenbeleuchtung rund 25.000 Euro investiert.



Für den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung werden Straßenausbaubeiträge gemäß bestehender Satzung erhoben.

Grundschule Staßfurter Höhe: Durchführung einer Vorstudie zum Neubau einer Mensa mit zwei Klassenräumen

An der Grundschule Staßfurter Höhe fehlen Unterrichtsräume. In den zurückliegenden beiden Schuljahren sind mehr Klassen gebildet worden als Klassenräume zur Verfügung standen. Als kurzfristige Lösung wurden zu Beginn des Schuljahres 2018/19 zwei Schulcontainer angemietet und auf dem Schulgelände aufgestellt. Seitdem arbeitet die Verwaltung der Stadt Aschersleben an einer langfristigen Lösung, da der Mehrbedarf an Unterrichtsräumen auch in den kommenden Jahren gegeben sein wird.



Im September 2019 stimmte der Stadtrat der Durchführung einer Vorstudie zum Neubau einer Mensa mit zwei Klassenräumen zu. Sowohl das Schulgebäude, als auch die Turnhalle und das angrenzende Trafogebäude – Turnhalle und Trafo sind Heckner-Bauten – unterliegen dem Denkmalschutz. Demzufolge bedarf es für die Umsetzung des Bauvorhabens einer anspruchsvollen Planung, die den Neubau in das bestehende Gebäudeensemble bestmöglich integriert.

Fünf Planungsbüros haben ihre Entwürfe der Jury vorgelegt. Die Jury hat sich im November 2019 für einen Entwurf entschieden. Nach der Zustimmung des Stadtrates wurden entsprechend Fördermittel beantragt, inzwischen liegt die Genehmigung vor. Derzeit laufen die Bauvorbereitungen. Der Baustart wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2021 sein.

Gymnasium Stephaneum: Umbau und Sanierung der Turnhalle, Sanierung von Haus II



Das Haus II ist ein klassisches Schulgebäude aus der Gründerzeit und wurde um 1900 errichtet. Nachdem in den 90iger Jahren das Haus I umfangreich saniert wurde, soll nun in Vorbereitung der im Jahr 2025 anstehenden 700-Jahr-Feier das Haus II folgen.

Im ersten Bauabschnitt wurden 774.242 Euro verbaut. In den Sommerferien 2020 hat das Gebäude neue denkmalgerechte Fenster erhalten, die zugleich für angenehmere Raumtemperaturen sorgen. Vorher waren in allen Unterrichtsräumen Akustikdecken eingebaut worden.

Mit dem Einbau eines behindertengerechten WC's und eines Treppenlifts wird das Gebäude barrierefrei. In diesem Jahr folgt der 2. Bauabschnitt, welcher die Sanierung der Fassade und der Kellerräume umfasst.

Die Förderung erfolgt aus dem Programm STARK V, und zwar für den 1. Bauabschnitt mit 774.242 Euro zu 100 % und für den 2. Bauabschnitt mit 650.000 Euro zu 90 %.

Mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Programm Stark III konnte der Umbau der ehemaligen Turnhalle von Haus II zu einem Ganztags- und Veranstaltungszentrum realisiert werden. Seit März 2020 findet hier die Schülerspeisung statt. Des Weiteren können die Räumlichkeit für weitere Veranstaltungen sowie von Schüler-AGs genutzt werden.

Wenn alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind, werden innerhalb von drei Jahren rund 2,5 Mio. Euro in das Gymnasium Stephaneum investiert worden sein, davon stammen etwa 1,7 Mio. Euro vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund.



Sicherungsmaßnahme ehemaliger Scharren, Stephanikirchhof 19

Nachdem die Stadt Aschersleben das Gebäude Stephanikirchhof 19 im Jahr 2015 zurückerworben und umgehend eine Notsicherung veranlasst hatte, konnte die Mitte 2018 begonnen baulichen Sicherung und Sanierung des zum Denkmalensemble „ehemaliger Fleischscharren“ gehörenden Gebäudes im Herbst 2020 abgeschlossen werden.

Die Maßnahme ist zu 100 Prozent aus dem Programm „Stadtumbau – Sanierungsgebiet Innenstadtring“ finanziert worden. Ziel ist der Erhalt und die Wiederbelebung des Gesamtensembles.



Die Sicherungsmaßnahmen umfassten sowohl die Ertüchtigung der historischen Tragkonstruktion als auch die Rekonstruktion von Dach, Fenster und Fassade. Das Objekt „Stephanikirchhof 19“ wird zum Verkauf ausgeschrieben, der Innenausbau des Einzeldenkmals wird dann dem neuen Eigentümer obliegen.

Erweiterung der Hortfläche im Komplex der Luisenschule, Hohe Straße 14

Um die Betreuungskapazitäten zu steigern und zusätzlichen Raum für Kindertagesbetreuungsplätze wie auch optimale Bedingungen für die Hortkinder zu schaffen, wurde das Dachgeschoss ausgebaut. Entstanden ist ein großer lichtdurchfluteter Raum.

Regenwasserkanal in der Ernst-Toller-Straße umfassend saniert



Im Zuge der neuen Wohnbebauung an der Ernst-Toller-Straße (B-Plangebiet) war es erforderlich, die Regenwasserentsorgung in diesem Gebiet sicherzustellen. Der vorhandene Regenwasserkanal in der Ernst-Toller-Straße war zu verlängern und an das Regenrückhaltebecken in der Klopstockstraße anzubinden.

Der Kanal wurde auf einer Länge von rund 370 m neu verlegt. Vom Kreuzungsbereich wurde der Kanal im unbefestigten Bereich der Ernst-Toller-Straße verlegt, verläuft weiter zur Klopstockstraße und zum Regenrückhaltebecken.

Die Bauarbeiten zur Verlegung des Kanals wurden von der Firma Heitkamp aus Holleben und der Firma Udo Weber aus Aschersleben ausgeführt. Die Investitionskosten betragen ca. 400.000 Euro.

Sanierung des Gondelteiches begann im November 2020



Der Gondelteich liegt im malerischen Einetal unter der alten Burg direkt am Freibad. Er wird durch die Eine gespeist und ein Überlauf in die Eine sichert den gleichbleibenden Wasserstand. Nachdem die Nutzung des Teiches als Gondelteich in den 1990er Jahren aufgegeben wurde, ist der Teich nun ein beliebtes Ziel von Spaziergängern und Wanderern.

Im Oktober 2020 haben die Mitglieder des Ascherslebener Anglervereins mit dem Abfischen des Gondelteiches den Beginn der geplanten Sanierungsarbeiten eingeläutet. Die mit der Entschlammung des Teiches beauftragte Firma RK Landschaftsbau Dittersdorf GmbH hat Anfang November 2020 mit der Entschlammung begonnen. Die ausgehobenen Sedimente

werden entsprechend fachgerecht entsorgt. Zudem sind kleinere Reparaturarbeiten am Auslauf notwendig.

Das Ende der Sanierungsarbeiten ist für Februar 2021 vorgesehen.

Wann der Gondelteich wieder mit Fischen besetzt werden kann, ist noch nicht abzuschätzen. Das hängt vom Wasserstand der Eine ab. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird der aktuell gesperrte Zulauf wieder geöffnet und dementsprechend kann dann der Wasserzulauf über die Eine in den Teich erfolgen.

Hintergrund: Auf Grund des dichten Baumbestandes rings um den Gondelteich besteht ein erheblicher Laubeintrag. Mit dem Wasser der Eine gelangen je nach Wasserstand außerdem Sedimente in den Teich. In dem künstlich angelegten Teich sammeln sich große Mengen Laub, das sich über die Jahre zu Schlamm zersetzt. Die letzte Teilberäumung des Ablaufes an der ehemaligen Bootsanlegestelle fand 2013 durch den Anglerverein Aschersleben statt. Schon zu diesem Zeitpunkt konnte festgestellt werden, dass sich große Mengen Schlamm, auch im Rest des Gewässers, angesammelt hatten. Die letzte Grundräumung hatte in den 1990er Jahren stattgefunden.

Zur Verbesserung der Lebensräume für geschützte Amphibien, Insekten und Vögel, welche im und am Gondelteich heimisch sind, hatte die Stadt Aschersleben bereits mehrfach Fördermittel für eine Sanierung beantragt. Nach intensiven Bemühungen wurden nun für 2020 Fördermittel vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Höhe von rund 200.000 Euro bewilligt. Der Eigenmittelanteil der Stadt liegt bei rund 20.000 Euro.

Ortschaft Schackenthal: Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses



Ein positiver Fördermittelbescheid des ALFF Mitte erreichte die Stadt Aschersleben für das Dorfgemeinschaftshaus in Schackenthal. Dort wurde der Anbau eines Lagerraumes realisiert. Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens betragen 60.000 Euro.

Das Vorhaben wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014 - 2020 (ELPR) gemäß der Maßnahme „Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER (CLLD) unter dem Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur

Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Der Fördermittelanteil liegt bei 48.000 Euro. Der Bau wurde im April 2020 fertiggestellt.

Ortschaft Drohdorf: Verwahrung des Tagesbruchs unter der Bahnanlage beginnt

In diesem Jahr konnten die Erkundungsarbeiten der altbergmännischen Hohlräume im Untergrund am Lindenberg in Drohdorf, die im Jahr 2019 im Auftrag der Stadt Aschersleben begannen, abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich sind auch weitere Erkundungsarbeiten unter dem angrenzenden Gelände der Deutschen Bahn beendet worden.

Im Auftrag der DB Netz AG erfolgen seit November 2020 Baumaßnahmen zur Verwahrung von bergmännischen Hohlräumen unterhalb der Bahnlinie Güsten - Sandersleben. Diese Hohlräume unterhalb der Gleisanlagen stehen in Verbindung mit dem südlich davon gelegenen Grubenfeld, dessen Sicherung bzw. Verwahrung im Auftrag der Stadt Aschersleben ab Frühjahr 2021 erfolgen soll.

Die Arbeiten im Bereich der Bahnlinie sind erforderlich, um möglichst zeitnah die öffentliche Sicherheit an der Tagesoberfläche wiederherzustellen und infolgedessen die seit Ende 2019 bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung für den Streckenabschnitt in Drohndorf aufheben zu können. Im Rahmen der Verwehrungsarbeiten ist vorgesehen, die Hohlräume im Zuständigkeitsbereich der DB Netz AG über insgesamt 14 bereits bestehende Bohrungen mit einem kohäsiven Versatzbaustoff zu verfüllen. Das Versatzmaterial wird mit Fahrmischern auf die Baustelle geliefert, mithilfe einer Betonpumpe über Schlauch- und Rohrleitungen zu den Bohrlöchern gefördert und über diese in die Hohlräume eingebracht. Aufgrund der hohen Fließfähigkeit des Baustoffes können die mit den Bohrungen erkundeten Hohlräume vollständig verfüllt werden. Es ist aktuell von einem zu verfüllenden Hohlraumvolumen von etwa 275 Kubikmetern auszugehen.

Nach Abschluss der Versatarbeiten erfolgt der oberflächennahe Rückbau der mit Kunststoffrohren ausgebauten Bohrlöcher und die Wiederherstellung der in Anspruch genommenen Flächen. Mit der Umsetzung der Verwehrungsmaßnahme werden die erkundeten Hohlräume im Umfeld der Gleisanlagen gesichert, sodass Tagesbrüche infolge eines möglichen Verbrauchs dieser Hohlräume dauerhaft ausgeschlossen werden können.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Bergsicherung Ilfeld GmbH & Co. KG, Harztor OT Ilfeld. Die Bauleitung obliegt der DMT GmbH & Co. KG, Standort Leipzig.

Ortschaft Freckleben: Baumaßnahmen auf der Burg

Auf der Burg Freckleben kann dank einer Förderung aus dem LEADER-Programm in Höhe von 90.000 Euro das Dach der ehemaligen Futterküche neu eingedeckt werden.

Die Gesamtkosten der Dachsanierung betragen 120.000 Euro.



Ortschaft Mehringen: Neue Turnhalle für die Mädchen und Jungen der Grundschule Mehringen



Die Stadt Aschersleben investiert weiter in den Grundschulstandort Mehringen.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Fokus der Stadt Aschersleben auf der Sanierung und Herrichtung der Räume der Grundschule sowie des Außenbereiches lag, stand 2020 der Ersatzneubau der Turnhalle im Mittelpunkt.

Die Abbrucharbeiten begannen im Februar 2020; im April folgten dann die Rohbauarbeiten.

Viele Gewerke stehen kurz vor der Fertigstellung, jedoch kann die ursprünglich für Dezember geplante Gesamtfertigstellung aufgrund langer Lieferfristen der Sportgeräte und Prallwände nicht gehalten werden.

Nach derzeitigem Stand wird die Turnhalle im Januar 2021 baulich fertig gestellt. Die Inbetriebnahme soll nach den Winterferien erfolgen.

Mit rund 1,3 Millionen Euro fördert der Bund auf der Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen (Richtlinie Schulinfrastruktur) den Ersatzneubau der Turnhalle an der Grundschule in Mehringen.

Insgesamt wird das Projekt ca. 1,45 Millionen Euro kosten. Der ursprünglich geplante Kostenrahmen wird somit eingehalten.

Stadtsanierungsprojekte und städtebaulicher Denkmalschutz



Privates Sanierungsobjekt: „Breite Straße 21“

- streng symmetrisch aufgebauter dreigeschossiger Putzbau mit spätklassizistischen Gestaltungselementen, Ende des 19. Jh. erbaut
- stadtbildprägende Ecksituation gegenüber des Neubaus der Bibliothek, ist in Verbindung mit dem Objekt Badstuben 1 zu sehen (bedeutendes innerstädtisches Objekt)



- Fördermittel aus dem Programm städtebaulicher Denkmalschutz
- gefördert werden Dach, Fenster, Fassade und Tor (Toreinbau erfolgt später)
- Fertigstellung geplant für Mitte 2021

Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (AGW)



Wilhelmstraße 3

- Wohn- und Geschäftshaus besteht in der heutigen Form seit 1866 (lt. Bauakten)
- seit Ende 2018 umfangreiche Sanierung des Gebäudes
- massive Schäden durch jahrelangen Leerstand, in der Folge Verzögerungen bei Sanierungsarbeiten
- originale Bausubstanz konnte weitgehend erhalten werden
- Gestaltung der straßenbegleitenden Fassade entsprechend des historischen Altstadtbildes anhand von Archivmaterial
- mehr Raum im Dachgeschoss durch Anheben desselben im Rahmen der Dachstuhlerneuerung
- kleine Balkone anstelle der ehemaligen Erker an der straßenseitigen Ecke des Hauses
- Gewerbebetrieb im Erdgeschoss, Eingang über Gebäudeecke
- in der Wilhelmstraße separater Eingang für die Wohnungen in den oberen Etagen
- zwei 2-Raum-Wohnungen, davon 1 Gästewohnung im 1. und 2. Obergeschoss
- eine 3-Raum-Wohnung mit ca. 108 m² Wohnfläche im Dachgeschoss
- Übergabe an die Mieter im April 2020



Vor dem Wassertor 19

- Ackerbürgerhof, wahrscheinlich aus dem 18. Jahrhundert
- Fassade im Jugendstil
- ursprünglich Teil einer Deckenfabrik C. G. Fleischer
- frühere Sanierung unter Mitwirkung von Stadtbaurat Dr. Hans Heckner

- 1936 verzierte der hallesche Künstler Richard Degenkolbe die Fassade mit folkloristischen Sgraffiti und Malereien
- erste Entkernungsarbeiten durch die AGW im Jahr 2018, Einzug der Mieter im Juli 2020
- geräumige Gewerbeflächen im Erdgeschoss
- 6 neue 1-, 2-, 3- und 5-Raum-Wohnungen mit modernen Wohnstandards im 1. und 2. Obergeschoss
- voll eingerichtete Gästewohnung
- Abschluss des zweiten Bauabschnitts auf diesem Sanierungsareal; zuvor Sanierung des Nachbarhauses „Vor dem Wassertor 18“
- geplant sind in den kommenden Jahren 12 weitere Wohnungen auf dem weitläufigen Areal



Laufende Baustellen

Hopfenmarkt 21 und Großer Halken 4

- Die beiden Grundstücke bilden einen Eingangsbereich des Stadtquartiers in Richtung Stephanikirchhof
- 2017 erwarb die AGW beide Grundstücke

Hopfenmarkt 21:

- dreigeschossiger barocker Putzbau, ursprünglich aus dem 18. Jh, mehrfache Umbauten, teilweise eingebrochene Decke über dem Obergeschoss

Großer Halken 4:

- kleines dreigeschossiges Fachwerkgebäude, ursprünglich wohl um 1700 einzuordnen
- mehrfache Umbauten; vor Zusammenlegung mit dem Gebäude Hopfenmarkt 21 eigenständiges Haus
- sehr schlechter Bauzustand beider Häuser - akute Einsturzgefahr; Sicherungsprozess durch die AGW begann 2018; Fertigstellung geplant 1. Halbjahr 2021
- auf drei Etagen jeweils eine kleine 2-Raum-Wohnung
- originalgetreue Fassadengestaltung nach historischen Vorlagen



Vor dem Hohen Tor 3

- vor dem einstigen Stadttor (Hohes Tor) und an der früheren Handelsstraße „Hohe Straße“
- erbaut etwa im 18. Jahrhundert; zweigeschossiges Einzeldenkmal; mächtige Grundstückseinfriedung, die teilweise dem Verlauf der ehemaligen Stadtmauer folgt; Obergeschoss springt straßenseitig um 20 cm hervor; besondere Raumhöhen (EG 2,78 m und OG 2,18 m)
- Umbauten in den 1920ern weisen Gestaltungsmerkmale von Dr. Hans Heckner auf
- massive Bauschäden; Sanierung durch die AGW seit September 2020
- zwei 2-Raum-Wohnungen zwischen 50 und 70 m² im Erdgeschoss, eine 3-Raum-Wohnung im Obergeschoss; moderne Wohnraumzuschnitte entsprechend denkmalpflegerischer Vorgaben



- energetische Verbesserung der Gebäudehülle
- Errichtung von Balkonen und Terrassen auf der Hofseite
- geplante Fertigstellung 2021

Sanierungsobjekte der Wohnungsgenossenschaft „Einigkeit“ eG



Neubau Über den Steinen 27

- Wohn- und Geschäftshaus, im November 2020 nach 1 ½ Jahren fertiggestellt und in Nutzung genommen
- 4 Wohnungen und eine Versammlungsstätte im Erdgeschoss für die Wohnungsgenossenschaft „Einigkeit“ eG
- 510 m² Nutzfläche, alle Wohnungen sind vermietet
- Baukosten 1.400.000 Euro
- Abschluß der Baumaßnahmen im Wohnquartier Über den Steinen/Düsteres Tor/Ölstraße

Poliklinik, Hans-Grade-Straße 14

- Medizinische Versorgungseinrichtung im sog. Kosmonautenviertel
- 1600 m² Nutzfläche
- Sanierung während des laufenden Betriebes
- Fahrstuhleinbau, energetische Sanierung, Gestaltung der Außenanlagen
- neue Tagespflegeeinrichtung ab März 2021, Firma Richter
- schrittweise Sanierung der leerstehenden Nutzungseinheiten bis 2022
- Baukosten 500.000 Euro



Städtische Jugend- und Sozialarbeit

Skatepark für die Aschersleber Jugend



Der Skatepark am SFZ Ballhaus ist seit dessen Einweihung im Juni 2019 bei den Jugendlichen der Stadt Aschersleben sehr beliebt und wird hervorragend angenommen.

Von Beginn an war dessen Bau so konzipiert, dass in den Folgejahren eine Erweiterung der vorhandenen Skatemodule möglich ist. Die multifunktionalen Module ermöglichen, dass sowohl Skateboarder, als auch BMX-Fahrer, Inline Skater sowie Scooter die Anlage nutzen können.

Im Frühjahr 2020 folgte der 2. Ausbauabschnitt. Vier weitere Module garantieren seitdem noch mehr Spaß und Action - eine BANK mit TABLE, eine SPINE, eine OLLIE BOX sowie eine SLIDE BAR. Die Kosten für diese Elemente samt Aufbau lagen bei rund 20.000 Euro und wurden aus städtischen Mitteln finanziert.

Insgesamt wurden am Skatepark damit bisher rund 90.000 Euro verbaut. 50.000 Euro an städtischen Mitteln flossen in den Bau der Bodenplatte, die Stadtwerke Aschersleben stellten zudem 20.000 Euro für die Anschaffung der ersten Elemente zur Verfügung.

Städtepartnerschaften

Aschersleben hätte dieses Jahr zwei Städtepartnerschaftsjubiläen feiern können. Seit dem 20. Mai 1990 sind das niedersächsische Peine und seit dem 18. September 2010 das finnische Kerava unsere Partnerstädte. Auch die westslowakische Kleinstadt Trenčianske Teplice zählt zu unseren Partnern. Wegen der Corona-Pandemie konnten allerdings in diesem Jahr keinerlei städtepartnerschaftliche Begegnungen stattfinden. Wir hoffen nach Normalisierung der Verhältnisse an die guten Beziehungen aus den Vorjahren wieder anknüpfen zu können.

Unterstützung für die Feuerwehr

Ortsteil Drohndorf

Das Feuerwehrgerätehaus wurde bauseitig im November 2020 fertiggestellt, die Übergabe erfolgte im Dezember.



Planung von Investitionen und Maßnahmen für das Jahr 2021

- Gymnasium Stephaneum, Haus II - Beginn 2. Bauabschnitt (Fassaden- und Kellersanierung)
- Grundschule Staßfurter Höhe - Vorbereitung des Neubaus einer Mensa
- Kinderhaus Maria Montessori - Sanierung von Dach und Fassade
- Straßenausbau Auf dem Graben
- Ausbau Angerstraße/Bahnhofstraße OT Mehringen
- Dorfgemeinschaftshaus Schackstedt - Sanierungsmaßnahmen
- Bau einer Wasserzisterne in Wilsleben
- Flutgrabenbrücke in Drohndorf
- Wipperbrücke in Drohndorf (bei Gewährung von Fördermitteln)
- Freckleben Ausbau Straße der Freundschaft (bei Gewährung von Fördermitteln)
- Freckleben Ausbau Wickenbreite/Am Schloßberg (bei Gewährung von Fördermitteln)
- Mühlengrabenbrücke Klein Schierstedt (im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen)
- Anschaffung LF 10 (Löschfahrzeug) für die Ortsfeuerwehr Schierstedt
- Anschaffung MTW (Mannschaftstransportwagen) für die Ortsfeuerwehren Neu Königsau, Drohndorf und Winnigen
- Straßenbeleuchtung
 - Aschersleben (E.-Toller-Str., H.-Zille-Str., C.-Zetkin-Str., K.-Kollwitz-Str.)
 - OT Schackstedt (Trift/An der Grube)
 - OT Winnigen (Grund)

Neujahrsempfang 2021 musste verschoben werden

Nach dem Tag der offenen Tür musste die Stadtverwaltung Aschersleben im Dezember 2020 einer weiteren Traditionsveranstaltung am Jahresanfang eine Absage erteilen: der Preisverleihung 2021.

Die für den 8. Januar 2021 geplante feierliche Veranstaltung konnte unter den aktuellen Bedingungen nicht stattfinden. Oberbürgermeister Andreas Michelmann hat sich letztlich zur Absage entschieden und für eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt ausgesprochen: „Jetzt kann die Preisverleihung in keinem Rahmen stattfinden, der den Geehrten für ihre Leistungen gebührt. Deshalb wird die Preisverleihung im Laufe des Jahres 2021 stattfinden, wenn die Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eine würdevolle Veranstaltung vor Gästen zulässt - wie in den vergangenen Jahren auch.“

Die Preisträger müssen bis zu diesem Zeitpunkt für die Öffentlichkeit unbenannt bleiben.

Fotos:

Uwe Walter, Berlin; Aschersleber Kulturanstalt; Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH; Kay Mähnert; Rüdiger Behrendt; Stadt Aschersleben

WUNDERvolle Zeiten im Museum Aschersleben verlängert!

10 Jahre Landesgartenschau und 10 Jahre Internationale Bauausstellung IBA 2010 – Anlass genug, an beide Ereignisse, die Aschersleben nachhaltig verändert haben und bis heute prägen, zu erinnern.

2020 sollte ein gutes, ja wundervolles Jahr werden, prall gefüllt mit zahlreichen Veranstaltungen verschiedenster Akteure und Kulturschaffender unserer Stadt, denn neben 10 Jahren Landesgartenschau und IBA gab es weitere Jahrestage, an die es lohnt zu erinnern: 10 Jahre Städtepartnerschaft mit der Stadt Kerava in Finnland, 30 Jahre Bundeskabarettfestival, 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Peine, 20 Jahre Netzwerk Gartenträume, 10 Jahre Askania Pferdefestival und 130 Jahre Majorananbau.

Doch alles kam anders: unser Jubiläumsjahr wurde durch die Corona-Krise ausgebremst. Aber es kam nicht ganz zum Erliegen. Im Museum widmet sich seit dem 21. Juni 2020 die Ausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ all den Jubiläen in besonderer Weise.



#moderndenken



Das Besondere an der Ausstellung ist ihre Gestaltung.

Angelehnt an die Kunstkammern der Landesgartenschau 2010 sind Wunderkammerschränke entstanden, die allen Jubiläen eine gebührende Bühne bieten. Der Ausstellungsraum wird zur begehbaren Wunderkammer, die durch schwere dunkle Vorhänge und fahles Licht geheimnisvoll wirkt. Jeder „Jubilär“ bekommt einen eigenen WUNDERKAMMERSCHRANK, der ganz individuell dem Jubiläum entsprechend gestaltet ist.

In 11 „Wunderkammerschränken“ findet sich Wissenswertes, Besonderes, Erstaunliches und Kurioses. In einem Schrank wird auf wunderbar kindliche Weise vorgeführt, wie Wasser- und Stromkreisläufe funktionieren, wo die finnische Partnerstadt Kerava liegt oder für welche Süßigkeit die Partnerstadt Peine bekannt ist. In Erinnerung an die IBA werden auch bei Grabungsarbeiten gefundene archäologische Stücke ausgestellt und im Treppenhaus dokumentiert ein Zeitstrahl die Ereignisse der letzten 10 Jahre.

Erlebbar und nachvollziehbar wird die Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 und der konsequente Stadtumbauprozess – durch eine „begehbare“ Drive Thru Gallery und großformatige Plakate mit Vorher-Nachher-Ansichten von Sanierungsobjekten.

Da der Majoran schon seit 130 Jahren rund um Aschersleben angebaut wird, bekommt das Gewürzkraut einen Ehrenplatz. Um dieses Jubiläum zu würdigen, wurde vom Verein der Freunde und Förderer des Museums Aschersleben e. V. das Projekt „Kräuter- und Kunststadt Aschersleben“ initiiert. Es wurde vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. Dafür wurde der Museumshof zum Kräutergarten und zur Freiluftausstellung umgestaltet. Majoran, Thymian, Basilikum, Oregano und zahlreiche andere Kräuter verströmten hier ihren intensiven Duft und haben den Hof über Monate in eine grüne Oase verwandelt. Auf die lange Tradition des Aschersleber Gewürzanbaus, vor allem des Majorananbaus, wurde hier ebenso eingegangen wie auf Botanik.

Das Projekt widmet sich neben der Flora auch der bildenden Kunst. Aschersleben hat davon viel zu bieten: den Hennebrunnen auf dem Markt, den Mond auf der Herrenbreite oder die Drive Thru Gallery, die Adam-Olearius-Skulptur am Johannistorturm und die Kunstwerke rund um den Grauen Hof. In einem Kunstführer wird die Kunst im öffentlichen Raum und die Kunstorte der Stadt präsentiert werden. Die Veröffentlichung ist für das Frühjahr 2021 geplant. Dann erwartet die Museumsbesucher/innen auch ein neues altes Kunstwerk im Museumshof. Und nicht nur das: Auch im Jahr 2021 soll der Museumshof wieder zum Riechen, Schmecken und Verweilen einladen.

Dank den Förderern und Sponsoren der Ausstellungen: Stadt Aschersleben, Aschersleber Kulturanstalt, Stadtwerke Aschersleben, Salzlandsparkasse, AGW, Einigkeit, Verein der Freunde und Förderer des Museums Aschersleben e.V., Land Sachsen-Anhalt sowie zahlreiche leihgebende Institutionen.

Die Ausstellung für die ganze Familie zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen! „WUNDERvolle Zeiten“ – verlängert bis zum 4. April 2021



Kunst- und Wunderkammern waren universal angelegte Sammlungsräume, die als Vorläufer heutiger Museen gelten. Sie wurden im 16. bis 18. Jh. überwiegend von Fürsten angelegt und dienten der Repräsentation und Demonstration von Macht und Reichtum. Die in sogenannten Wunderkammerschränken ausgestellten naturkundlichen und volkskundlichen Sammlungsstücke, wissenschaftlichen Apparate und Kunstwerke sollten ein Abbild der bestehenden Welt wiedergeben.

ASCHERSLEBER KULTURHIGHLIGHTS 2021*

13.03. Celebrate ST. PATRICKS DAY

13.03. LESUNG mit MAXI BIEWER

ST.
PATRICK'S
DAY

27.03. Aschersleber BLÜTENBALL

04.04. poetisch-literarischer OSTERSPAZIERGANG

01.05. ZOO-GEBURTSTAGSPARTY

21.06. FÊTE DE LA MUSIQUE

09.07. Aschersleber SUMMER SOUL

07.08. NACHT DER SINNE



Nacht der Sinne

19. - 22.08. 10. ASCANIA Pferdefestival

27. - 29.08. Aschersleber WEINSOMMER

17.10. - 09.11. JÜDISCHE KULTURTAGE im Festjahr:
1700 Jahre jüdische Geschichte

23.10. LESUNG mit CHRISTIAN BERKEL

05. - 06.11. 30. KABARETTFESTIVAL



Tickets und Infos: Tourist-Information Aschersleben | Hecknerstraße 6 | 06449 Aschersleben
Tel.: 03473 8409440 | info@aschersleben-tourismus.de oder unter www.eventim.de

* Weitere Veranstaltungen finden Sie online unter www.aschersleben-tourismus.de !

Stand November 2020 - Bitte beachten Sie: Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen.

